

Hessischer Rundfunk: "Übrigens, HR4"  
Lydia Laucht, Pfarrerin  
Bad Wildungen

02.02.2011

## Hannas Lied

Hanna ist Prophetin. Sie ist schon über hundert Jahre alt. Nur sieben Jahre waren sie verheiratet, als ihr Mann starb. Sie hatten keine Kinder. Vor 84 Jahren ist sie auf den Tempelberg in Jerusalem gezogen. Versorgt wird sie mit wenig Nahrung von den Pilgerinnen und Pilgern. Ihre einzige Arbeit in all diesen Jahren ist das Beten, das Beten um Frieden. Und sie wartet. Sie wartet seit 84 Jahren auf den Retter der Welt. Jeden Tag sagt sie: Ach Gott, so geht es nicht weiter, schick ihn doch endlich! Du hast es doch versprochen!

Eine junge Frau kommt heute. Sie hat einen kleinen Jungen auf dem Arm. Hanna läuft ihnen entgegen. Sie weiß es in ihrem Herzen: Das ist der Retter der Welt. Maria heißt die junge Frau. 6 Wochen nach der Geburt eines jüdischen Jungen wird er Gott vorgestellt. Deswegen ist sie heute mit ihrem Jesus hier. Hanna ist begeistert, sie fängt an zu singen vor Freude: Endlich hat Gott sein Versprechen eingelöst.

Hannas Lied ist in der Bibel nicht aufgeschrieben. Was hat sie gesungen? Was würde sie heute in Jerusalem singen? Vielleicht so:

*Meine Seele erhebt sich zu Gott,  
ich freue mich, dass ich Gottes Kind bin.  
Gott hat an mich gedacht,  
ich lebe in einem Land,  
in dem sich alle nach Frieden sehnen  
und nach dem Ende der Gewalt.  
Gott ist mächtig.  
Gott ist barmherzig.  
Gott wird den Gewaltherrschern Einhalt gebieten.  
Wir kleinen Leute bekommen Recht in der Weltgeschichte.  
Gott erinnert sich an die Barmherzigkeit*

**Hessischer Rundfunk: "Übrigens, HR4"**  
**Lydia Laucht, Pfarrerin**  
Bad Wildungen

02.02.2011

*und hilft uns dem Unrecht widerstehen –  
Im Namen dieses Kindes Jesus, Gottes Sohn.  
Er sucht die Verlorenen und macht sie glücklich!*

Heute ist Lichtmess-Tag. Die Weihnachtszeit endet mit Hannas Lied.